

Verdichtungsraum Rhein-Ruhr

Kompetenzorientiertes
Unterrichten
mit dem Schulbuch
in Klassenstufe
5 und 6

TERRA GWG Geographie 2;

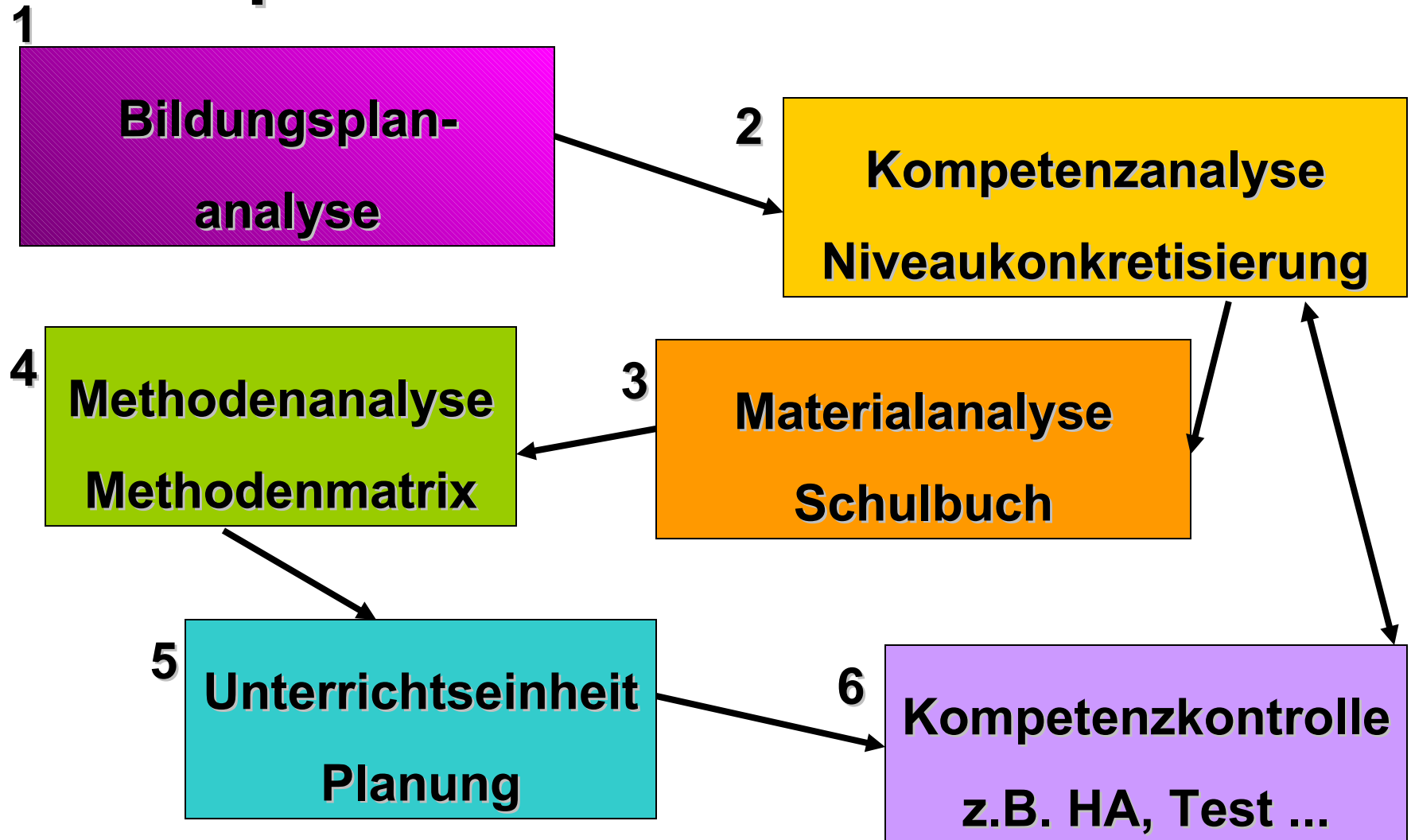
Gymnasium Baden-Württemberg. Klett-Verlag. 2006.



Leitfragen

- Wie sind die Kompetenzen zu verstehen?
- Welche Begriffe sind gefordert?
- Wie kann man differenzieren?
- Was sind Niveaunkonkretisierungen?
- Wie geht man mit der Stofffülle um?
- Wie kann man das Lehrbuch einsetzen?
- Sind Methoden Kompetenzorientierung?
- Wie fördert man Kompetenzen?
- Wie kann man Kompetenzen überprüfen?

In 6 Schritten zum kompetenzorientierten Unterricht



1. Bildungsplananalyse Standard 6

2

Geographie – Fachkompetenzen

Themenfeld: Ausgewählte Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume in den Großlandschaften Deutschlands

Die Schülerinnen und Schüler können

2.1

Deutschland in Großlandschaften gliedern und diese charakterisieren

2.2

für jeweils eine Landschaft Baden-Württembergs und Deutschlands dominante Oberflächenformen, Naturereignisse und Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf diese Räume beschreiben und damit zusammenhängende zukunftsfähige Handlungsperspektiven entwickeln

2.3

Ausstattung und Funktionen eines ausgewählten Verdichtungsraumes verstehen

1. Bildungsplananalyse Standard 6

Kompetenzlisten

2	Themenfeld: Ausgewählte Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume in den Großlandschaften Deutschlands
	Die Schülerinnen und Schüler können
2.1	Deutschland in Großlandschaften (gliedern) und diese charakterisieren
2.2	für jeweils eine Landschaft Baden-Württembergs und Deutschlands dominante Oberflächenformen, Naturereignisse und Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf diese Räume beschreiben und damit zusammenhängende zukunftsfähige Handlungsperspektiven entwickeln / darstellen
2.3	Ausstattung und Funktionen eines ausgewählten Verdichtungsraumes verstehen / erläutern

Konkretisierung der Operatoren Operatorenlisten

1. Bildungsplananalyse Standard 6

Jahresplanung (4 - 8 Unterrichtsstunden)

Zeitliche Einordnung in die Planung
(je nach Kern- und Schulcurriculum)

Kumulatives Lernen

Wiederholungsschleifen innerhalb der zwei Jahre
(z.B. Stuttgart, London)

1. Bildungsplananalyse Standard 6

- **Kompetenz 2.3**

Ausstattung und Funktion eines
Verdichtungsraumes *verstehen* / erläutern

Basisbegriffe: Verdichtungsraum, Industrie,
Dienstleistung, Bevölkerungsdichte, Infrastruktur

1. Bildungsplananalyse Standard 6

Basisbegriffe Geographie 5/6

Die hier vorgelegten Basisbegriffe sind als Empfehlung zu verstehen. Sie sollen einerseits die im Bildungsplan formulierten Kompetenzen konkretisieren und andererseits die begriffliche Mindestanforderung der Fachkompetenzen abbilden.

Klasse/ Standard	Geographie
	<p>1. Themenfeld: Planet Erde</p> <p>1.1 Planet, Erdachse, Erdrevolution, Erdrotation, Tageszeiten, Äquator</p> <p>1.2 Gradnetz, Maßstab, Kompass, Himmelsrichtungen, Atlas, Karte, Legende</p> <p>1.3 Staat, Kontinent, Ozean, physische Karte</p> <p>2. Themenfeld: Ausgewählte Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume Deutschlands</p> <p>2.1 Großlandschaft, Küste, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge, Höhenlage</p> <p>2.2 optional für eine Landschaft in Baden-Württemberg¹ und eine Landschaft in Deutschland²</p> <p>2.3 Verdichtungsraum, Industrie, Dienstleistung, Bevölkerungsdichte, Infrastruktur</p>

Konkretisierung der
Fachkompetenzen, begriffliche
Mindestanforderung

2. Kompetenzanalyse

- **Was soll die Schülerin / der Schüler können?**

Kompetenz beschreiben

- **Welche Niveaus sollten die Schülerinnen und Schüler erreichen?**
drei Niveaus konkretisieren

Kompetenzraster

Vereinfachtes Kompetenzraster

- Kompetenz beschreiben (NIKO)
 - 2.3 Ausstattungen und Funktionen eines ausgewählten Verdichtungsraumes *verstehen / erläutern*
 - Die Schülerinnen und Schüler sollen **typische Merkmale** eines Verdichtungsraums **beschreiben**, die **wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung erklären** und **Beispiele begründet zuordnen** können.
- Wissen
- Können

Vereinfachtes Kompetenzraster

Fachkompetenzanalyse (nach Ziener)			
Kompetenz (nach Bildungsplan)			
Kompetenzanalyse			
Niveaustufen	A (= Mindeststandard)	B (= Regelstandard)	C (= Expertenstandard)
Beschreibung			
Beispiel			

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten/Gym>

Niveaunkretisierung
für Geographie / GWG
Klasse 6

Verdichtungsraum

November 2005



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vereinfachtes Kompetenzraster

Niveaustufe A: Mindeststandard

1. Beschreibung **eines** wichtigen Merkmals
2. Erklärung der wirtschaftlichen Bedeutung
3. Eindeutige Beispiele an wenigen Kriterien zuordnen

Beispiele:

1. Bevölkerungsdichte
2. ..., weil es viele Arbeitsplätze gibt
3. Berlin → viele Menschen und Arbeitsplätze

Vereinfachtes Kompetenzraster

Niveaustufe B: Regelstandard

1. Beschreibung mehrerer Merkmale
2. Erklärung der wirtschaftlichen **und** gesellschaftlichen Bedeutung
3. **Mehrere** Beispiele an **mehreren** Kriterien zuordnen

Beispiele:

1. Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Dienstleistungszentrum
2. Arbeitsplätze, ärztliche Versorgung, politische Einrichtungen
3. Berlin, München → Unis, Ministerien, Sportstätten

Vereinfachtes Kompetenzraster

Niveaustufe C: Expertenstandard

1. Beschreibung an **vielen** Merkmalen
2. Erklärung der Bedeutung auch im Gegensatz zum ländlichen Raum
3. **Komplexe** Beispiele an mehreren Kriterien **begründet** zuordnen

Beispiele:

1. Bevölkerungsdichte, Bildungseinrichtungen, Infrastruktur, ...
2. Siehe B und Abgrenzung zum ländlichen Raum
3. Karlsruhe → Universität, viele Gymnasien, Fachgeschäfte ...

Fachkompetenzraster (nach Ziener)

Fachkompetenzanalyse (nach Ziener)			
Bildungsstandard: (nach Bildungsplan)	2.3 Ausstattungen und Funktionen eines ausgewählten Verdichtungsraumes verstehen		
Kompetenzanalyse	Die SuS sollen typische Merkmale eines Verdichtungsraums beschreiben, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung erklären und Beispiele begründet zuordnen können.		
Kategorie 1	Fachkompetenz		
Niveaustufen	A (= Mindeststandard)	B (= Regelstandard)	C (= Expertenstandard)
Beschreibung	Beschreibung der wichtigsten Merkmale Beschreibung der wirtschaftlichen Bedeutung Eindeutige Beispiele an wenigen Kriterien zuordnen	Beschreibung mehrerer Merkmale Beschreibung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung Beispiele an mehreren Kriterien zuordnen	Beschreibung an vielen Merkmalen Erklärung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung Auch komplexe Beispiele an mehreren Kriterien begründet zuordnen
Beispiel	Bevölkerungsdichte viele Arbeitsplätze Berlin → viele Menschen und Arbeitsplätze	Bevölkerungsdichte, Bildungseinrichtungen, Infrastruktur Arbeitsplätze, Universitäten, ärztliche Versorgung, politische Bedeutung ... München → mehrere Unis, Ministerien, Sport	Bevölkerungsdichte, Bildungseinrichtungen, Infrastruktur und weitere Kriterien Siehe B und Abgrenzung zum ländlichen Raum Karlsruhe → Universität, Gerichtshof, ZKM

3. Materialanalyse

- **Welcher geographische Raum bietet sich an?**
- **Welche Materialien stehen zur Verfügung?**
- **Welche Materialien sind unwichtig?**

Schulbuchanalyse

Schulbuchanalyse TERRA

TERRA GWG 2

Seite	Titel	Kompetenzen
116/117	Wo viele Menschen leben und arbeiten	2.3 Ausstattungen eines Verdichtungsraums
118	Rhein-Ruhr – Stadt an Stadt	2.3 Ausstattungen eines Verdichtungsraums
119		4.6 Grundvoraussetzungen wirtschaftlicher Produktion
120	Mit der Kohle begann es	-----
121		-----
122/123	Vom Eisenerz zur Dose	4.5 exemplarisch Grundzüge von Produktionsketten [...] beschreiben
124/125	Einen Produktionsablauf darstellen	-----
126/127	Vom Hüttenwerk zum <u>CentrO</u>	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion
128/129	Mit Kohle „Kohle“ machen	----- (Wdh. 4.6)
130/131	Ruhrgebiet im Wandel	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion
132/133	TERRA Training	3.1 räumliche Einheiten in Deutschland

18 Seiten (6 Seiten (33%) redundant)

zusätzlich: Frankfurt, London, Paris, Moskau (18 Seiten) → 36 Seiten zusätzlich

Schulbuchanalyse SEYDLITZ

Seydlitz 2

F

Seite	Thema	Kompetenzen
74/75	Auftaktseite „Centro“	-----
76	Städte im Ruhrgebiet	2.1 räumliche Einheiten in Deutschland 2.3
77	Steinkohleabbau	-----
78	Kohleentstehung	-----
79	Besuch im Bergwerk	-----
80/81	Vom Erz zum Stahl	4.5 exemplarisch Grundzüge von Produktionsketten [...] beschreiben
82/83	Krisen erschüttern das Revier	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion
84/85	Das neue Ruhrgebiet	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion

□

12 Seiten (5 Seiten (42%) redundant)

zusätzlich: Frankfurt, London, Paris, Moskau (18 Seiten) → 30 Seiten zusätzlich

Schulbuchanalyse DIERCKE

DIERCKE 5/6

Seite	Thema	Kompetenzen
114/115	Arbeiten und Leben in Industrieräumen	-----
116/117	Das Ruhrgebiet	2.1 räumliche Einheiten in Deutschland 2.3 Ausstattungen eines Verdichtungsraums
118/119	Entstehung und Lagerung von Kohle	-----
120/121	Steinkohleabbau im Ruhrgebiet	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion 4.5 exemplarisch Grundzüge von Produktionsketten [...] beschreiben
122/123	Land ohne Kohle und Stahl	4.6 Wandel wirtschaftlicher Produktion
124/125	Kohlebergwerk	-----
126/127	Tagebaue verändern die Landschaft	-----
128	Ohne Strom läuft nichts	-----
129	Kohlenabbau – und was wird dann?	-----

16 Seiten (8 Seiten (50%) redundant)

zusätzlich: Stuttgart, München, Frankfurt, Hamburg, Ludwigshafen, Berlin (25 Seiten) → 25 Seiten zusätzlich

Schulbuchanalyse: Fazit

- **Die Schulbuchkapitel liefern bis zu 50% mehr Material als nötig**
- **Die Schulbuchkapitel decken mehrere Kompetenzen ab**
- **teilweise werden Kompetenzen gar nicht abgedeckt**

4. Methodenanalyse

- **Welche Fachmethoden können eingesetzt werden?**
- **Welche methodischen Niveaus sollten die Schülerinnen und Schüler erreichen?**

Methodenmatrix

Methodenanalyse

Themenfelder und Kompetenzen:

z.B. Planet Erde - Gradnetz

Fachmethoden: z.B. Diagramm, Statistik ...

		GEO- Curriculum	Basisinformationen aus ... erfassen und einfache Darstellungen selbst anfertigen											Erkundung vor Ort	Präsen- tation
		Thema Raum	Karte, Atlas	Profil	Dia- gramm	Klima- dia- gramm	Ablauf- schema	Statistik	Modell	Bild	Luft- bild	Text	Experiment		
Themen- feld 1 Planet Erde	Grundstruktur Sonnensystem, Gestalt der Erde														
	Gradnetz														
	Maßstab														
	einfache Ordnungssystem														

Methodenmöglichkeiten

- Statistiken auswerten
- Diagramme auswerten
- Diagramme zeichnen

methodisches Spiralcurriculum

GEO-Curriculum 5/6

Themenfelder - Methoden – Matrix

Bsp. „Verdichtungsraum Rhein-Ruhr“

		KDD: Curriculum	Methodenfelder und methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten											Beurteilung von Df	Prüfung in der Df
			1. Thema Df von	2. Thema Df von	3. Thema Df von	4. Thema Df von	5. Thema Df von	6. Thema Df von	7. Thema Df von	8. Thema Df von	9. Thema Df von	10. Thema Df von			
Themen- feld 1	Grundschüler Df von Df von Df von Df von														
	Df von Df von														
Themen- feld 2	Grundschüler Df von Df von Df von Df von														
	Grundschüler Df von Df von Df von Df von														
Themen- feld 3	Grundschüler Df von Df von Df von Df von														
	Grundschüler Df von Df von Df von Df von														
Themen- feld 4	Grundschüler Df von Df von Df von Df von														
	Grundschüler Df von Df von Df von Df von														

Fach-
methoden

Themenfelder und
Kompetenzen

Methodenmöglichkeiten

- Statistiken auswerten
- Diagramme auswerten
- Diagramme zeichnen

methodisches Spiralcurriculum

Methodenanalyse

Methodenkompetenzanalyse (nach Ziener)

Kompetenz (nach Bildungsplan)	0.1 Basisinformationen aus Karten, Atlaskarten, Profilen, Diagrammen, Klimadiagrammen, Ablaufschemata, Statistiken, Modellen, Bildern, Luftbildern und Texten erfassen und einfache geographische Darstellungsmöglichkeiten selbst anfertigen		
Kompetenzanalyse	Die SuS sollen Informationen aus einer Statistik (z.B. Verdichtungsraum) entnehmen, die Kriterien nennen und deren Zahlenwerte beschreiben können. Die SuS sollen die Zahlenwerte vergleichen und quantifizieren können.		
	Fachmethodische Kompetenz		
Niveaustufen	A (= Mindeststandard)	B (= Regelstandard)	C (= Expertenstandard)
Beschreibung	Wenige Kriterien der Statistik angeführt	Mehrere Kriterien der Statistik angeführt	Statistik ausführlich beschrieben
Beispiel	Hohe Bevölkerungsdichte und viele Einwohner	Siehe A und viele Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor	Siehe B mit Infrastruktur und vergleichender Darstellung (z.B. Bevölkerungsdichte 4x höher als Bundesschnitt)

Bildungsplan 2004 Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten/Gym>

Niveaunkretisierung
für Geographie/GWG
Klasse 6

Deutschland, Statistik

Februar 2007



5. Unterrichtsplanung

- **Welche konkrete Unterrichtsplanung ergibt sich daraus?**
- **Welche schülerorientierten Unterrichtsmethoden bieten sich an?**
- **Wo ergeben sich Differenzierungsmöglichkeiten?**

Unterrichtseinheit

5. Unterrichtsplanung

- Diagnose als Grundlage für individuelle Förderung und Schülerorientierung

Eingangsdiagnose - Ziele vereinbaren -
Kompetenzentwicklung -
Enddiagnose

Übersicht

Stunde 1: Merkmale eines Verdichtungsraumes (K 2.3)

Stunde 2: Verdichtungsräume in Deutschland (K 2.3)

Stunde 3: Merkmal Bevölkerungsdichte (K 2.3)

Stunde 4: Standortfaktoren (K 4.6)

Stunde 5: Produktionskette „Getränkedose“ (K 4.4)

Stunde 6: Strukturwandel (K 4.6)

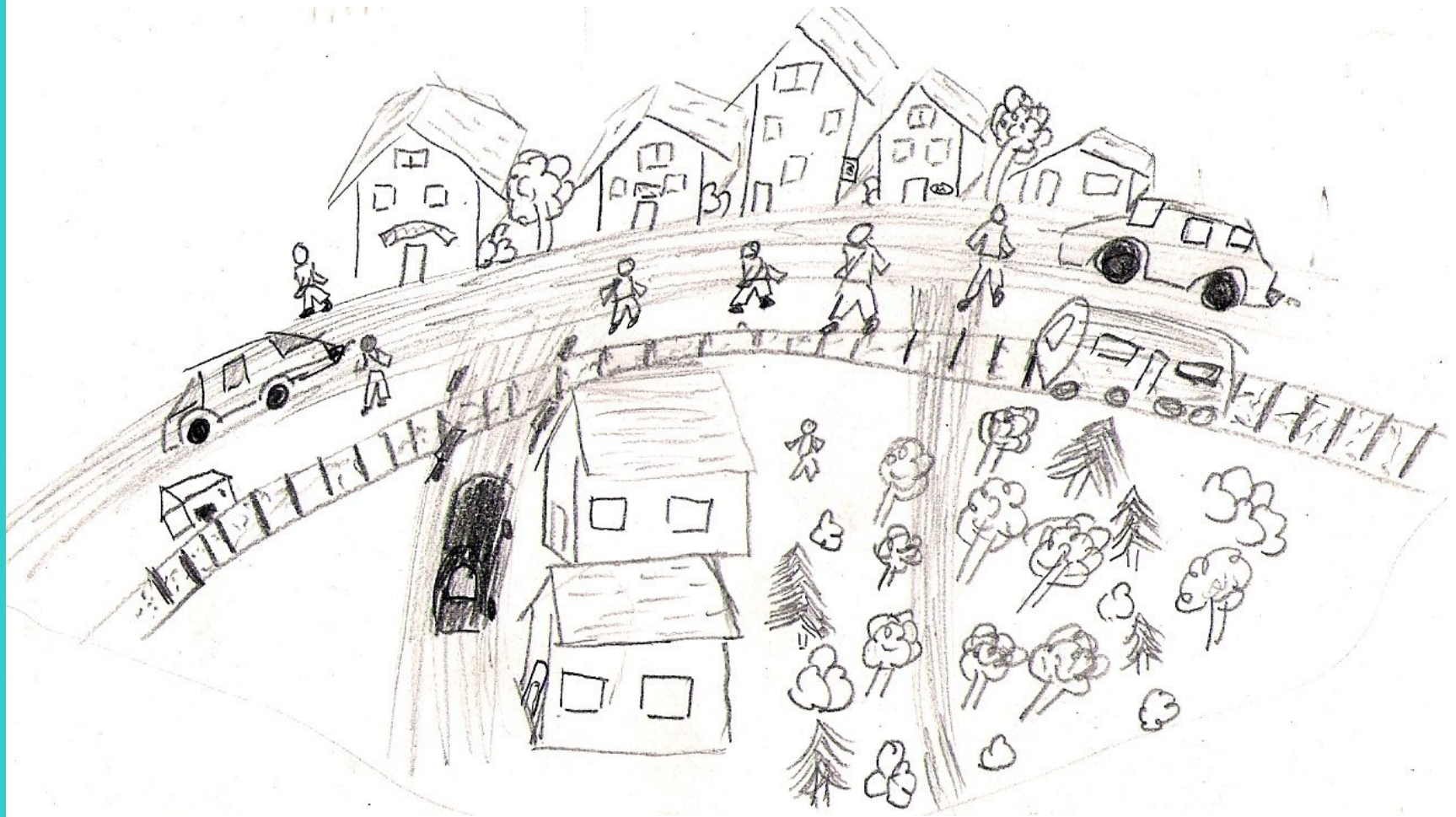
Stunde 7: Funktionen eines Verdichtungsraumes (K 2.3)

Stunde 8: Metakognition und Kompetenzkontrolle (K 2.3)

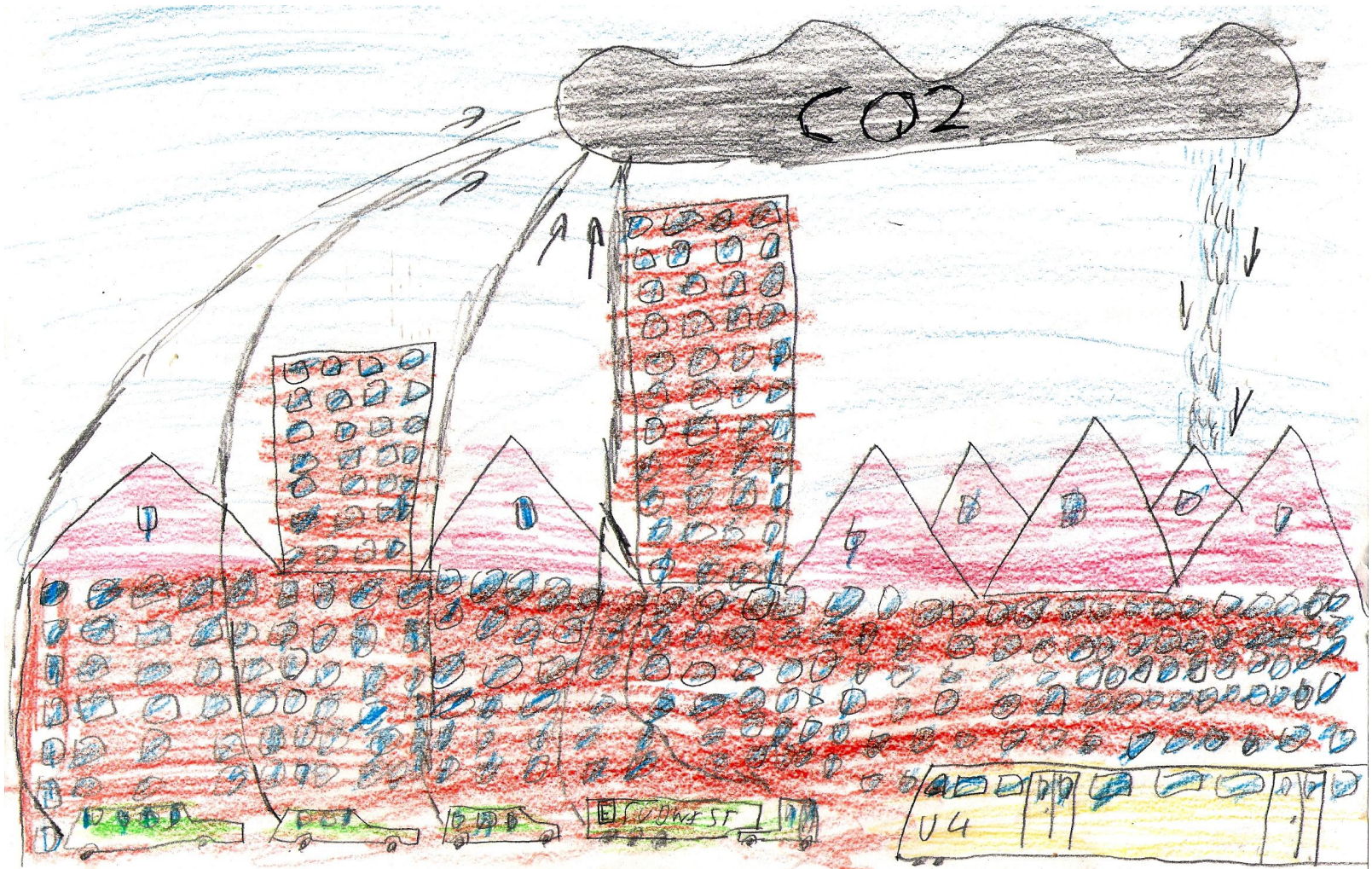
Stunde 1 „Verdichtungsraum“

- *Vorbereitende HA / Eingangsdia***gnose**: Malt ein Bild mit dem Titel „Die Großstadt“.
 - *Einstieg*: SuS stellen ihre Bilder aus. Bilder werden betrachtet und bepunktet. Besprechung, welche Bilder das Thema Großstadt am besten treffen.
- Zielvereinbarung / Leitfrage*: Welche Merkmale sind typisch für eine Großstadt?

Stunde 1 „Verdichtungsraum“



Stunde 1 „Verdichtungsraum“



Stunde 1 „Verdichtungsraum“



Stunde 1 „Verdichtungsraum“

- *Erarbeitung / Kompetenzentwicklung:*

Bildauswertung (S. 116/117) mit Clustering

Je 4 Begriffe zum Bild / Sammlung der Begriffe, Ordnung der Begriffe

hohe Häuser, viele Häuser, Enge, viele Baustellen, viele Fabriken, wenig Natur, viele Straßen, Sehenswürdigkeiten, Parks, kaum freie Flächen ...

- *Sicherung:* Merkmale eines Verdichtungsraumes

In einer Großstadt / einem Verdichtungsraum ...

... leben und arbeiten viele Menschen auf kleinem Raum

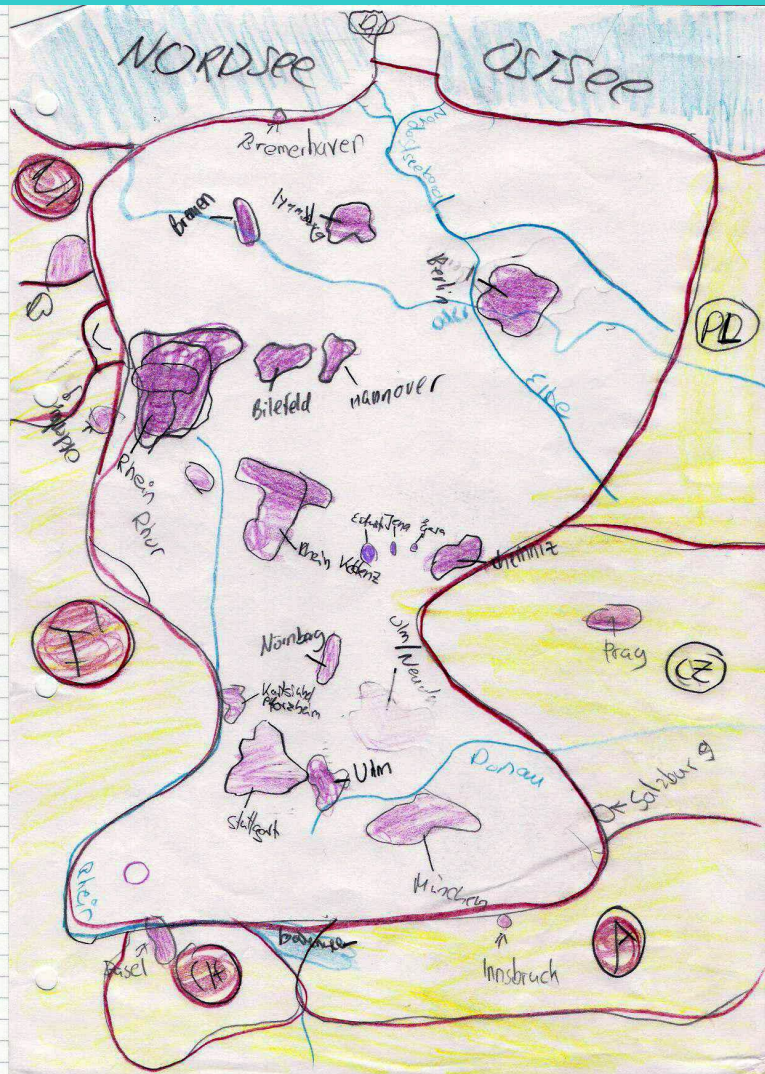
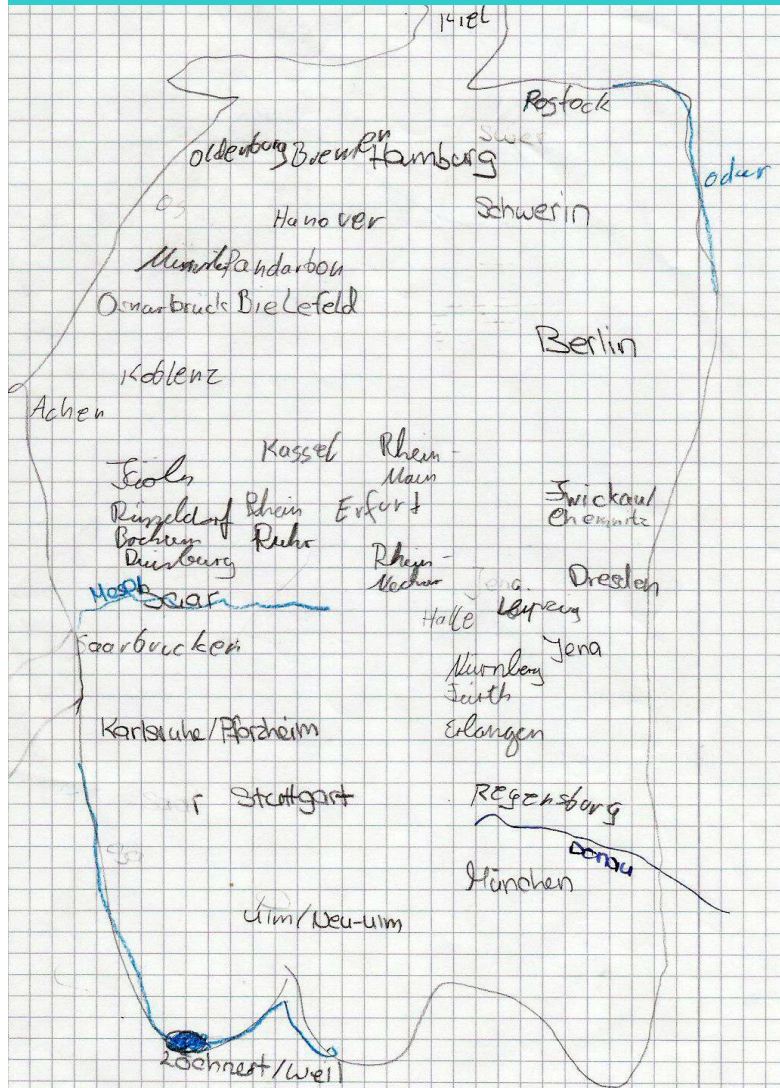
... gibt es Bürogebäude und Fabriken

... gibt es viele Straßen und wenig Natur

Stunde 2 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg*: Fußball-Bundesligatabelle
→ Bundesligavereine in einer Deutschlandkarte verorten (3.1; 0.1)
- *Erarbeitung*: Analyse der Verteilung → viele Vereine in Westdeutschland, weil es dort viele große Städte gibt
- *Sicherung*: Seite 132 → Verdichtungsräume in Deutschland (3.1; 0.1) → *Methode*: Karte im Kopf

Stunde 2 „Verdichtungsraum“

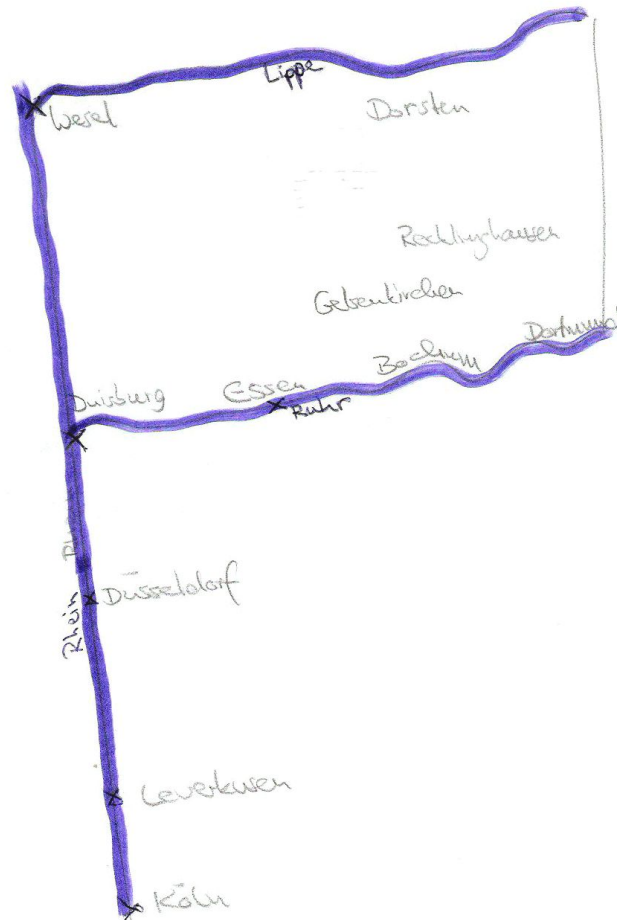


Stunde 2 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg*: Fußball-Bundesligatabelle
→ Bundesligavereine in einer Deutschlandkarte verorten (3.1; 0.1)
- *Erarbeitung*: Analyse der Verteilung → viele Vereine in Westdeutschland, weil es dort viele große Städte gibt
- *Sicherung*: Seite 132 → Verdichtungsräume in Deutschland (3.1; 0.1) → *Methode*: Karte im Kopf
- *Hausaufgabe*: Städte im Rhein-Ruhr Gebiet bestimmen, Seite 118

Stunde 3 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg:* HA-Kontrolle → Karten vereinfachen („Die Rhein-Ruhr Fahne“)



Stunde 3 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg:* HA-Kontrolle → Karten vereinfachen („Die Rhein-Ruhr Fahne“)
- *Erarbeitung:* Bevölkerungsdichte als Merkmal eines Verdichtungsraumes → Statistiken auswerten, Berechnungen durchführen

Differenzierungsmöglichkeiten über Anzahl der Städte oder Schwierigkeitsgrad der Zuordnung

Stunde 3 „Verdichtungsraum“

Statistiken auswerten

nach Einwohnerzahl und Fläche sortieren

Bevölkerungsdichten

berechnen,

vereinfachtes

Beispiel Köln

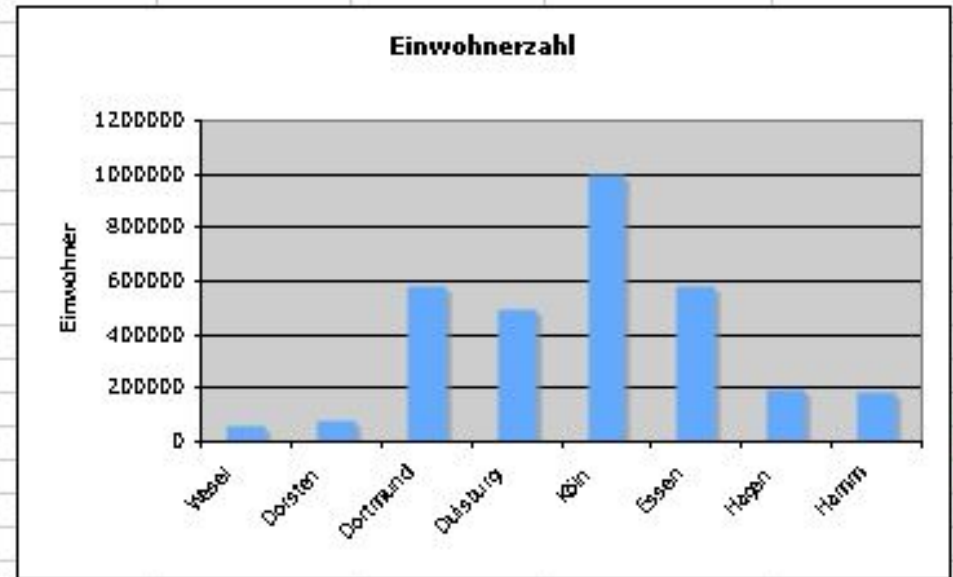
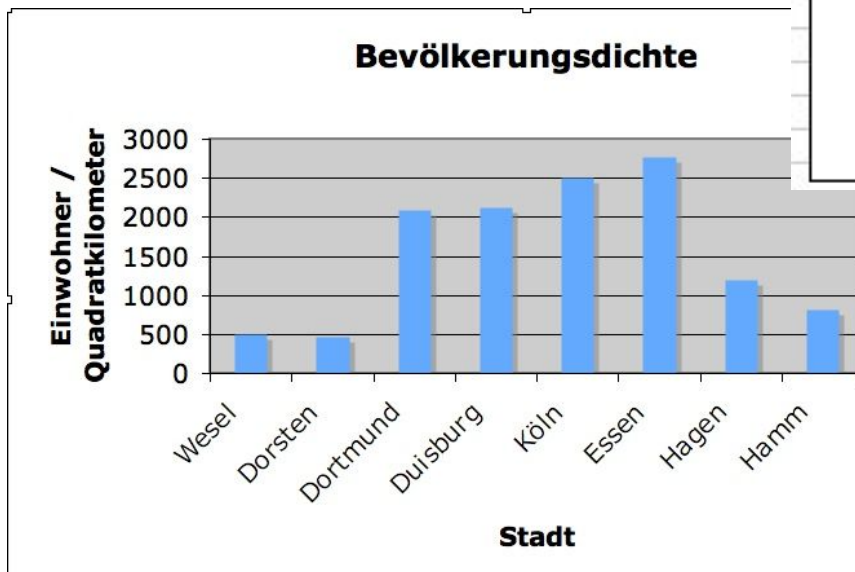
Stadt	Einwohner	Fläche (in km ²)
Wesel	61203	123
Dorsten	77975	171
Dortmund	584412	280
Duisburg	494048	233
Köln	1000000	400
Essen	579759	210
Hagen	192177	160
Hamm	182459	226
Quelle: www.wikipedia.de (2008)		

Stunde 3 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg:* HA-Kontrolle → Karten vereinfachen („Die Rhein-Ruhr Fahne“)
- *Erarbeitung:* Bevölkerungsdichte als Merkmal eines Verdichtungsraumes → Seite 118, 119 → Statistiken auswerten, Berechnungen durchführen
- *Sicherung:* Ein Verdichtungsraum hat mehr als 100 000 Einwohner und meist eine Bevölkerungsdichte über 1500 Einwohnern / Quadratkilometer
- *HA:* Säulendiagramme Einwohner und Bevölkerungsdichte zeichnen

Stunde 3 „Verdichtungsraum“

Säulendiagramme



Vergleich Einwohnerzahl
und Bevölkerungsdichte,
Zuordnung
Verdichtungsraum

Stunde 6 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg / Erarbeitung:* Warum fährt Familie Großhain aus Gummersbach nach Köln? (DIERCKE Atlas, Seite 36)
- *Sicherung:* Ein Verdichtungsraum hat Funktionen als:
 - Dienstleistungszentrum (Einkaufszentren, Gymnasien, Universitäten, Kliniken, Arbeitsplätze ...)
 - Industriezentrum (Arbeitsplätze, Versorgung ...)
 - kulturelles Zentrum (Stadien, Hallen, Theater ...)
 - Verwaltungszentrum (Ämter, Behörden, Gerichte ...)
 - Infrastrukturzentrum (Flughafen, Bahnhof, Autobahnen ...)

Stunde 7 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg / Erarbeitung*: andere Städte in Deutschland (München, Hamburg, Düsseldorf, Münster) untersuchen
- Wikipedia-Recherche und Analyse in Gruppen: Merkmale eines Verdichtungsraumes finden (2.3; 0.1)
- *Sicherung*: Abgleich der Daten und der Kriterien in einer Tabelle, Bewertung der Daten (Enddiagnose)

Differenzierung durch Zahl der Kriterien und Schwierigkeitsgrad der Städte möglich

Stunde 7 „Verdichtungsraum“

Recherche und Analyse von Städten zum Thema Verdichtungsräume

Musterstadt

Einwohnerzahl	
Fläche	
Bevölkerungsdichte	
Kulturelle Angebote	
Sportliche Angebote	
Große Industriebetriebe	
Große Dienstleister	
Bildung	
Sehenswürdigkeiten	
Infrastruktur	
Sonstiges	

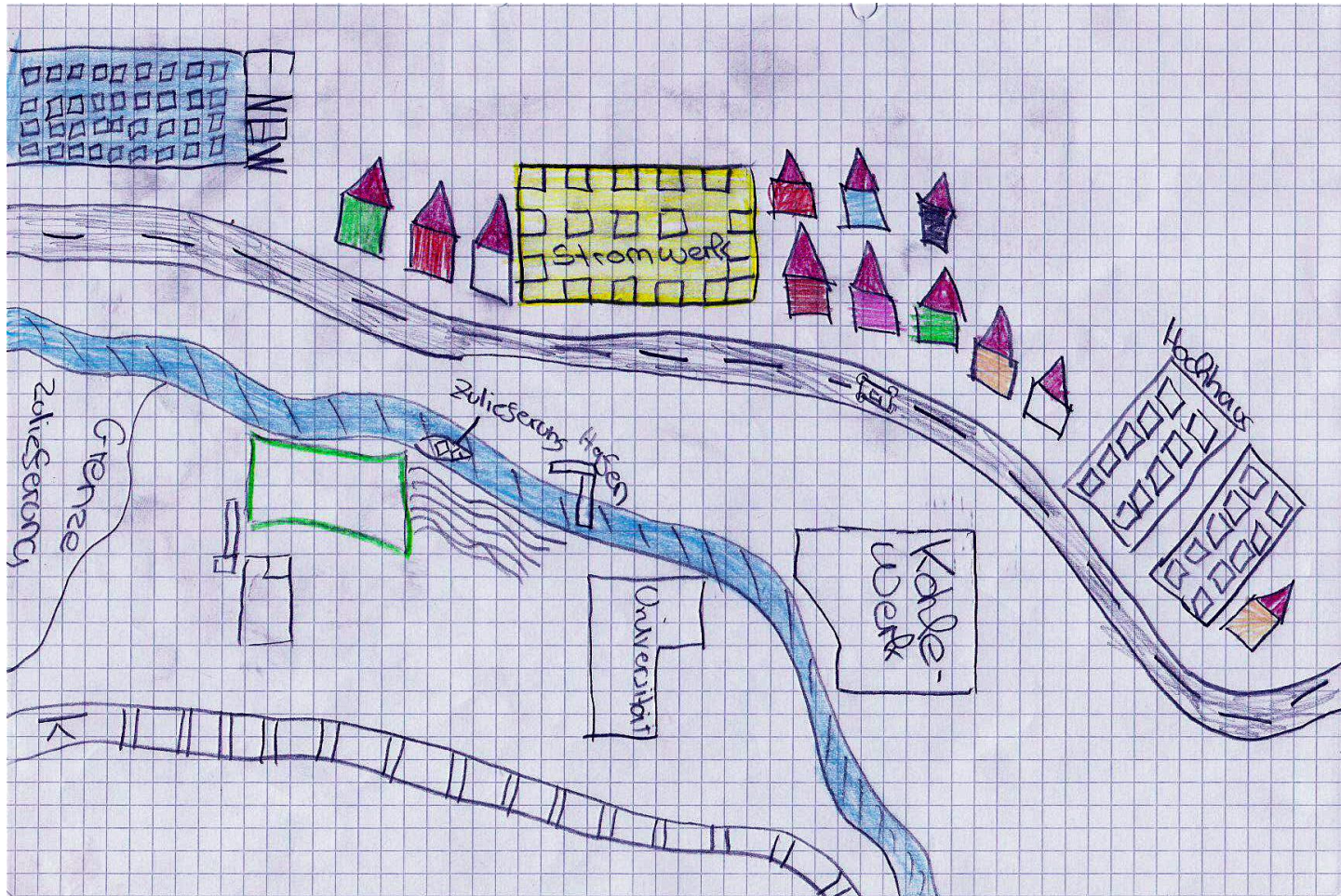
München

Einwohnerzahl	1 315 476
Fläche	310 km ²
Bevölkerungsdichte	4243 EW/km ²
Kulturelle Angebote	Nationaltheater, Deutsches Museum, ...
Sportliche Angebote	Olympiapark, Allianz-Arena, ...
Große Industriebetriebe	BMW, Siemens, ...
Große Dienstleister	Allianz, Fernseh- und Film, ...
Bildung	Zwei Universitäten, ...
Sehenswürdigkeiten	Neues Rathaus, Marienplatz, ...
Infrastruktur	Flughafen, ICE Bahnhof, 7 Bundesautobahnen, ...
Sonstiges	

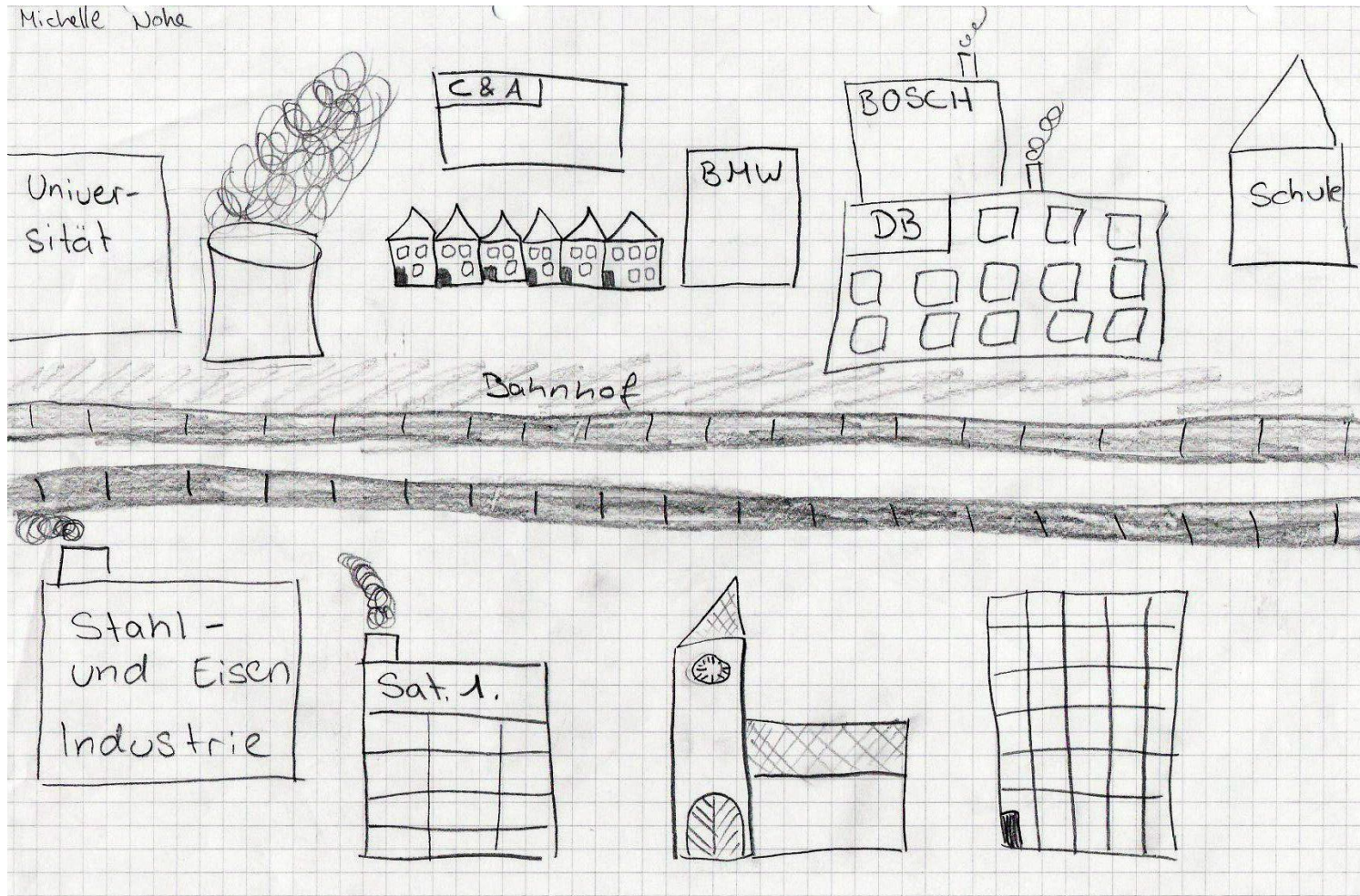
Stunde 7 „Verdichtungsraum“

- *Einstieg / Erarbeitung*: andere Städte in Deutschland (München, Hamburg, Düsseldorf, Münster) untersuchen
- Wikipedia-Recherche und Analyse in Gruppen: Merkmale eines Verdichtungsraumes finden (2.3; 0.1)
- *Sicherung*: Abgleich der Daten und der Kriterien in einer Tabelle, Bewertung der Daten (Enddiagnose)
- *HA*: Bild einer Großstadt malen (Enddiagnose)

Stunde 7 „Verdichtungsraum“



Stunde 7 „Verdichtungsraum“



Stunde 7 „Verdichtungsraum“



6. Kompetenzkontrolle

- **Welche Kompetenzniveaus wurden erreicht?**
- **Welche Möglichkeiten der Kompetenzkontrolle gibt es?**

Überprüfung

6. Kompetenzkontrolle

- **geschlossene Aufgaben**

z.B. Multiple choice, Richtig-Falsch-Aufgaben, Zuordnung

- **halboffene Aufgaben**

z.B. Ergänzung, Lückentexte

- **offene Aufgaben**

z.B. Begründungen, Mind Maps, Zeichnungen

Kontrollmöglichkeiten

- **„Der Außenseiter“**
- **„Tabu“**
- **„Mind-Map“**
- **„Planen und entscheiden“**
- **Test (analog Vergleichsarbeiten)**
- **Klassenarbeit**
- **Bildvergleich (vorher / nachher)**

Verweis auf DIERCKE „Methoden“ -
thinking through geography

Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“ einfach

Berlin	München	Bruchsal
Hotel	Bauernhof	Tankstelle
Bushaltestelle	Flughafen	Autobahn
Bevölkerungs- dichte	Einwohnerzahl	Fläche

Begründe!!!

Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“ schwierig

Gericht	Krankenhaus	Universität	Einkaufszentrum
Oper	Theater	Kino	Stadion
Park	Zoo	Wald	Fluss

Begründe!!!

Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“ selbstständig

Merkmale			
Rhein-Ruhr			
Funktionen			

Vervollständige und begründe!!!

Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“
- „Tabu“
- „Mind-Map“
- „Planen und entscheiden“
- **Test (analog Vergleichsarbeiten)**
- Klassenarbeit
- Bildvergleich (vorher / nachher)

Kontrollmöglichkeiten



Aufgabe 4: Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume - Verdichtungsräume

a) Wie ist ein Verdichtungsraum ausgestattet? Wähle 5 Begriffe aus der Liste aus, die typisch für einen **Verdichtungsraum** sind, und trage deren Ziffern (Nummerierung) in die unten stehenden Kästchen ein (siehe Beispiel).

1) Große Felder	2) Schweinestall	3) U/S-Bahn	4) Weinanbau	5) Wälder
6) große Hotels	7) viele Dienstleistungen	8) Theater / Oper	9) Universität	
10) landwirtschaftliche Großbetriebe	11) Dörfer	12) große Industriebetriebe		



6

Item

17

☐

18

☐

19

☐

20

☐

21

☐

22

☐

b) Nenne eine weitere **typische Ausstattung** eines Verdichtungsraumes:

.....

+ Begründung

Kontrollmöglichkeiten

- „Der Außenseiter“
- „Tabu“
- „Mind-Map“
- „Planen und entscheiden“
- Test (analog Vergleichsarbeiten)
- Klassenarbeit
- **Bildvergleich (vorher / nachher)**

Kontrollmöglichkeiten



undifferenziert

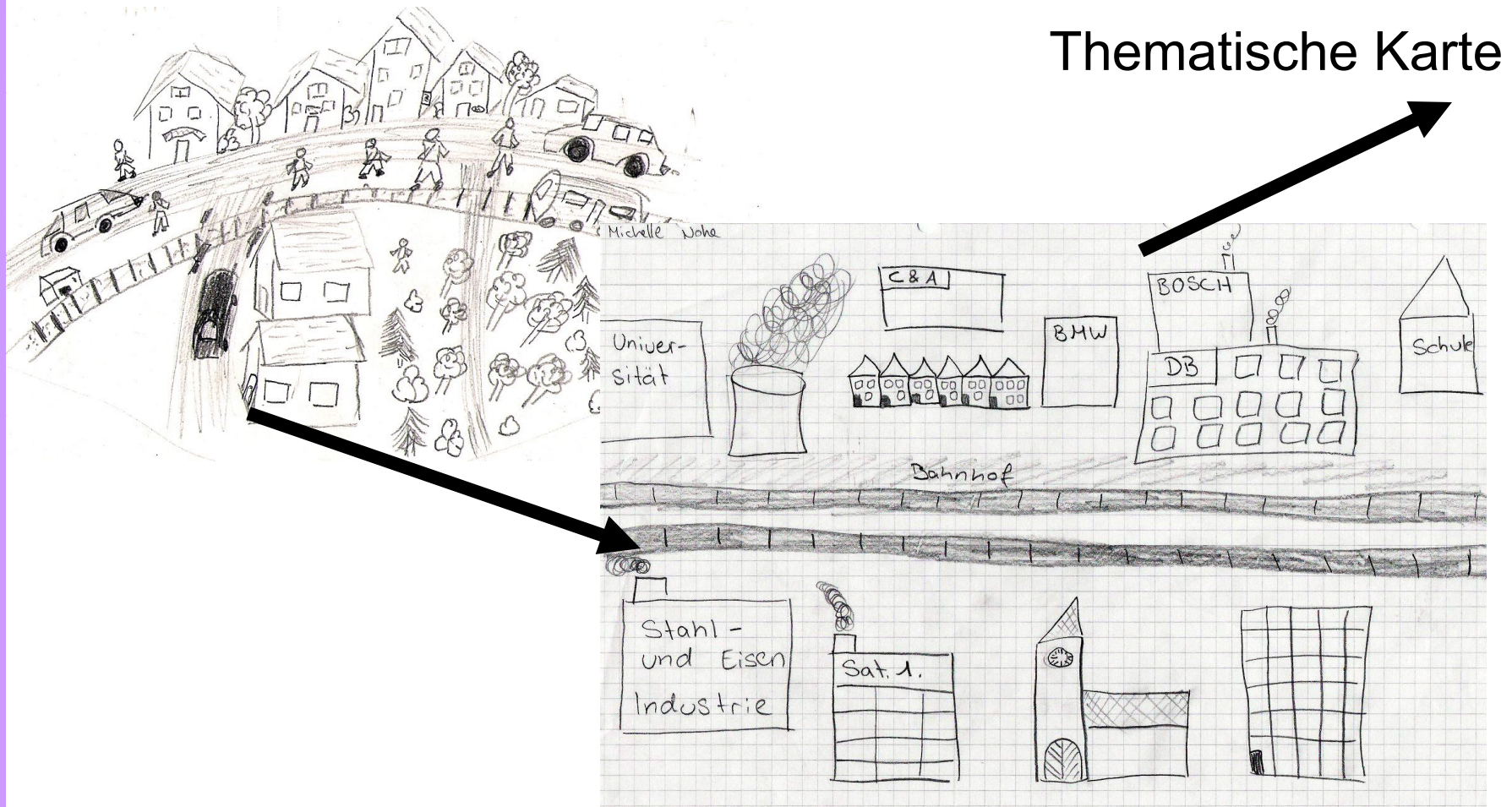
eher ländlich, kaum
funktionale
Gliederung

Individualisierter
Kompetenzzuwachs
erkennbar

Eigenkorrektur

gesteuerte
Bildergänzung

Kontrollmöglichkeiten



Stunde 8: Metakognition

Kompetenzkontrolle mit zeitlichem Abstand:
Wie gefestigt ist die erworbene Kompetenz?

Kompetenzkontrolle durch (möglichst) eindeutige
Testaufgaben

Metakognition, d.h. Erkenntnis für den Schüler, welchen
Kompetenzzuwachs er erreicht hat